presse

Wunder gibt es immer wieder – Koalition folgt SPD beim Ausbau der internationalen Sportbeziehungen

Zu den Beratungen im Haushaltsausschuss zum Einzelplan 05 (Auswärtiges Amt) erklären die stellvertretende sportpolitische Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion Gabriele Fograscher und der zuständige Berichterstatter im Haushaltsausschuss Klaus Brandner:

Die Koalitionsfraktionen haben unerwartet für den Antrag der SPD-Bundestagsfraktion gestimmt, die Kürzungen bei der Förderung internationaler Sportbeziehungen zurückzunehmen. Gegenüber dem Etatentwurf werden die Mittel um 100.000 Euro auf insgesamt 4,7 Millionen Euro erhöht. Gabriele Fograscher und Klaus Brandner begrüßen das.

Während die Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und FDP im Sportausschuss ihre Mehrheit nutzten, um zunächst die Öffentlichkeit grundsätzlich von den Sitzungen des Sportausschusses auszuschließen und danach alle Anträge der Opposition zur Doping-Bekämpfung abzulehnen, verhielten sich ihre Kollegen im Haushaltsausschuss wenigstens in einem Punkt konstruktiv.

Die Koalitionsfraktionen stimmten am Mittwochabend unerwartet für den Antrag der SPD-Bundestagsfraktion, die Kürzungen bei der Förderung internationaler Sportbeziehungen zurückzunehmen. Gegenüber dem Etatentwurf werden die Mittel um 100.000 Euro auf insgesamt 4,7 Millionen Euro erhöht. Wir begrüßen es, dass unsere Argumente auf fruchtbaren Boden gefallen sind und damit die Bedeutung internationaler Sportbeziehungen gestärkt wird.

Sport baut Brücken und verbindet Menschen über kulturelle, sprachliche und soziale Grenzen hinweg. Diese Eigenschaften machen den Sport zu einem hervorragenden Instrument der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik. Das Auswärtige Amt hat diesen Ansatz mit der Initiative "Sport und Außenpolitik" seit

2009 gerade auch in Verbindung mit der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika und der Frauen-Fußballweltmeisterschaft in Deutschland verfolgt. Bei Kontakten im Ausland zeigt sich immer wieder, wie mit wenig Aufwand erstaunliche Erfolge erzielt werden können - bei der zivilgesellschaftlichen Entwicklung in den Partnerstaaten ebenso wie im Hinblick auf das Ansehen Deutschlands. Im Sinne der Nachhaltigkeit spielen Kurz- und Langzeitprojekte, die in Zusammenarbeit mit den Sportverbänden und Entwicklungsorganisationen erfolgen, eine besondere Rolle. Diese internationale Sportkooperation ist auf Kontinuität angewiesen, um das Vertrauen unserer Partner nicht zu enttäuschen. Daher ist es richtig, dass in 2012 Mittel in gleicher Höhe wie in diesem Jahr bereit gestellt werden.